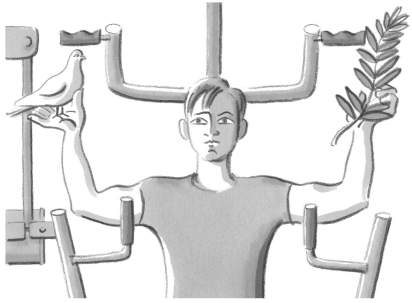




Was Jesus uns in der Feldrede (Lk 6,27-38) als Ideal vor Augen stellt – **Feindesliebe, die andere Wange hinhalten, Barmherzigkeit** – das braucht Kraft und Übung. Keine Muskelkraft, sondern innere Stärke. Doch auch die

muss trainiert werden. Und dieses Training kann schwerer sein und schweißtreibender als ein Krafttraining in einem Fitnessstudio. Zunächst einmal muss ich mich selbst überwinden können, mich zurücknehmen können für Frieden und Versöhnung. Selbstbeherrschung ist ein wichtiges Trainingsziel. Vertrauen und Liebe sind die Königsklasse. Wo gibt es solche Fitnessstudios? Die Mucki-Bude für den Frieden steht in jeder Kirche genauso wie bei Ihnen zu Hause.

Manchmal werde ich blind vor Ärger. Dann sehe ich bestimmt nicht mehr den Balken in meinem eigenen Auge. Dann werde ich ungerecht und verletze mein Gegenüber. Die oder der dann vielleicht auch blind vor Ärger wird. Dann sind wir es beide. Und dann? „Kann denn ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen?“ So lässt sich der Kreislauf des Bösen nicht überwinden.



Vergelts Gott für die Spende für die Pfarrkirche im Gedenken an Herrn Josef Premstaller.

Vergelt's Gott für die Spenden zu Gunsten der Kirche, der Pfarrcaritas und des Vinzenzvereins.

PFARREI ZUM HL. GEORG OBERMAIS / MERAN

I-39012 Meran, Cavourstr. 73
Tel 0473/236447
oder Pfarre St. Nikolaus 0473/230174
pfarrei.obermais@rolmail.net
hans.pamer@rolmail.net



Pfarrbrief Nr. 33 / 13.02. – 27.02.2022

*Mische ein bisschen Torheit
in dein ernsthaftes Tun und Trachten!*



Foto: BuH/picture alliance/SZ Photo | Wolfgang Filser

*Albernheiten im rechten Moment
sind etwas ganz Köstliches.*

Horaz

Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Georg Obermais vom 13.02. – 27.02.2022		
Samstag 12.02.	18.00	VORABENDGOTTESDIENST - VORSTELLUNGSGOTTESDIENST der ERSTKOMMUNIONKINDER – Hl. Messe f. Wohltäter der Pfarrgemeinde
Sonntag 13.02.	08.30	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS PFARRGOTTESDIENST – Hl. Messe z. Jtg. f. Prof. Hans Obkircher
	10.00	VORSTELLUNGSGOTTESDIENST der ERSTKOMMUNIONKINDER – Hl. Messe z. Jtg. f. Franz Gögele-Tschagg, Jtg. f. Antonia Gufler-Plan- titscher u. Anna Rinner, Jtg. f. Eltern Mitzi und Alfons Kristl
Montag 14.02.	08.30	Hl. Cyrill u. Hl. Methodius, Schutzpatrone Europas Hl. Messe z. Jtg. f. Paula Bertini, f. Dr. Heinrich Kofler
Dienstag 15.02.	08.30	<i>Keine Hl. Messe</i>
Mittwoch 16.02.	08.30	Hl. Messe für Lebende u. Verstorbene d. Fam. Zeller
Donnerstag 17.02.	10.00	Hl. Sieben Gründer des Servitenordens Anbetung, Rosenkranz im Anliegen um geistliche Berufe
Freitag 18.02.	17.30	Rosenkranz
	18.00	Hl. Messe für Lebende u. Verstorbene d. Fam. Adolf Kofler, nach besonderer Meinung
Samstag 19.02.	18.00	VORABENDGOTTESDIENST – Hl. Messe z. Jtg. f. Anna Raich, Jtg. f. Gert Rohrer
Sonntag 20.02.	08.30	7. SONNTAG IM JAHRESKREIS PFARRGOTTESDIENST – Hl. Messe, mitgestaltet von den Schützen, f. Verstorbene d. Fam Berger und verstorbene Schützen d. Kompanie Obermais Anschließend Gedenken am Kriegerdenkmal
		GOTTESDIENST – Hl. Messe f. die Pfarrgemeinde Tauffeier für Lennart Menz
	10.00 15.00	

Montag 21.02.	08.30	Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer Hl. Messe z. Jtg. f. Dr. Anton Ellemunter
Dienstag 22.02.		Gedenktag der Kathedra Petri <i>Keine Hl. Messe</i>
Mittwoch 23.02.	08.30	Hl. Polykarp, Bischof, Märtyrer Hl. Messe zu Ehren d. Hl. Rita
Donnerstag 24.02.	10.00	Hl. Apostel Matthias <i>Anbetung</i> mit Rosenkranz im Anliegen um geistliche Berufe u. für unsere Familien
Freitag 25.02.	17.30	Hl. Walburga, Äbtissin Rosenkranz
	18.00	Hl. Messe zu Ehren d. Hl. Thaddäus
Samstag 26.02.	18.00	VORABENDGOTTESDIENST – Jtg. f. Anna, Josef u. Resi Illmer, Jtg. F. verst. Angehörige der Familie Deflorian u. Schimek
Sonntag 27.02.	08.30	8. SONNTAG IM JAHRESKREIS PFARRGOTTESDIENST – Hl. Messe nach Meinung
	10.00	GOTTESDIENST –Hl. Messe f. die Pfarrgemeinde

Bibelwort zum 6. Sonntag im Jkr.: Lukas 6,17-18a.20-26

In seiner sogenannten Feldrede beginnt der Evangelist Lukas ähnlich wie sein „Kollege“ Matthäus die Bergpredigt Jesu beginnt: Mit den Seligpreisungen. Doch Lukas kennt neben den Seligpreisungen auch noch die Wehe-Rufe Jesu. Es scheint so, dass Jesus (oder der Evangelist) in den Niederungen („In jener Zeit stieg Jesus mit den Zwölf den Berg hinab“) einen realistischeren Blick auf die Menschen hat als Matthäus in den luftigen und weiten Höhen des Berges. Neben den Menschen, die seliggepriesen werden, gibt es auch die anderen. Die Reichen und die Satten, die vielleicht reich und satt sind auf Kosten der Armen und Hungernden. Die Lachenden, die die Trauernden vielleicht nicht sehen. Es ist kein Wunder, dass die Seligpreisungen, wie sie der Evangelist Matthäus überliefert, bekannter und beliebter sind als die Seligpreisungen des Lukas, auf die die Wehe-Rufe folgen. Den bei Lukas stellt sich mir automatisch die Frage: Zu welcher Gruppe gehöre ich denn? Bin ich nicht vielleicht ein Reicher und Satter? Vielleicht fühle ich mich von den matthäischen Seligpreisungen nicht angesprochen, doch bei Lukas gibt es kein Ausweichen. Bin ich ein Seliggepriesener oder gilt mir ein Wehe-Ruf? Oder ist in mir und in vielen von beidem ein wenig?

Michael Tillmann